



Wilhermsdorf, 04. Juni 2024

---

## Staatsregierung lenkt ein: Kein kostspieliges Grander-Wasser für den Altmühlsee.

**MdL Harry Scheuenstuhl (SPD): „Das wissenschaftlich nicht bewiesene Wasserbelebungsprojekt der Staatsregierung am Altmühlsee findet glücklicherweise nicht statt!“**

Im Zuge eines Änderungsantrags zum bayerischen Haushalt 2024/2025 haben die Regierungsfractionen der CSU und Freien Wähler Anfang April dieses Jahres eine Umschichtung von Mitteln für ein wissenschaftlich höchst umstrittenes Projekt zur Bekämpfung der Blaualgenplage am Altmühlsee eingereicht, ohne auf die genaue Ausgestaltung des Projekts hinzuweisen. Erst durch einen Hinweis durch den Kreisrat Harald Dösel (SPD) wurde nach der Abstimmung im Haushaltsausschuss die exakte Ausführung des Projekts bekannt. 275.000 Euro sollten für die Belebung des Wassers bereitgestellt werden - für den SPD-Haushaltspolitiker und gelernten Umweltschutzingenieur Harry Scheuenstuhl sowie Harald Dösel, im Nachhinein, eine nicht nachvollziehbare Ausgabe ohne wissenschaftlich erwiesene Wirkung. Das sehen die Fachleute aus den entsprechenden Landesministerien mittlerweile wohl ähnlich. Denn nur zwei Monate später wurde der Änderungsantrag und die dafür bereitgestellten Mittel durch einen weiteren Änderungsantrag zum Änderungsantrag zurückgenommen.

Ziel des ursprünglichen Projekts der Regierungsfractionen war es, durch die Anwendung von Edelstahlröhren und Belüftungstechniken sowie einer speziellen Methode der Wasserbelebung mittels Einbringung eines Wasserkernmagneten durch die Firma Grander die Blaualgenplage am Altmühlsee einzudämmen. Ein Forschungsvorhaben in Zusammenarbeit mit einer universitären Einrichtung sollte die Wirksamkeit dieser Techniken begleiten und testen. Die Mittel hierfür sollten den sogenannten Fraktionsreserven entnommen werden. Grander Wasser bezieht sich auf eine spezielle Methode der Wasserbelebung, die von Johann Grander aus Österreich entwickelt wurde. Diese Methode basiert auf der Idee, dass Wasser durch spezielle Geräte energetisch aufgewertet und revitalisiert werden kann. Doch die Effektivität dieser Methode ist wissenschaftlich bislang unbewiesen. Kritiker weisen darauf hin, dass es bisher keine einzige anerkannte Studie gibt, die die behaupteten Effekte zweifelsfrei belegen. Viele Wissenschaftler und Institutionen stufen die Methode gar als pseudowissenschaftlich, esoterisch ein.

„Wir haben die Bereitstellung von Finanzmitteln für das höchst umstrittene Projekt von Anfang an kritisiert.“, erklärt Scheuenstuhl. Daher hatte er sich in enger Abstimmung mit den Kreispolitikern der SPD vor Ort, Harald Dösel und Mathias Hertlein (beide SPD), umgehend dazu entschieden eine schriftliche Anfrage vom 17.05.2024 an die Bayerische Staatsregierung zu stellen, die die Wirksamkeit und Transparenz der Methoden kritisch hinterfragen sollte. Und nun die Kehrtwende der Staatsregierung:



## Pressemitteilung

des Abgeordneten Harry Scheuenstuhl

Wilhermsdorf, 04. Juni 2024

---

„Die Gelder für das Projekt wurden gestrichen. Unser kritischer Blick hat sichergestellt, dass öffentliche Gelder verantwortungsvoll und zum Wohl der Gemeinschaft eingesetzt werden. Wir setzen uns weiterhin für nachhaltige und wissenschaftlich fundierte Lösungen ein, die dem Altmühlsee und den Bürgerinnen und Bürgern tatsächlich zugutekommen.“, erklärt Scheuenstuhl erleichtert.

In der Schriftlichen Anfrage (siehe Anlage) wurden mehrere wesentliche Punkte aufgegriffen:

**Umstrittene Mittelverwendung:** Die BayernSPD-Landtagsfraktion hinterfragt die Notwendigkeit, 275.000 Euro in ein bislang unbewiesenes Verfahren zu investieren. „Es gibt absolut keine wissenschaftlichen Belege für die Wirksamkeit der geplanten Wasserbelebungstechniken“, so Scheuenstuhl.

**Unklare Techniken und Methoden:** Viele Details zu den angewandten Techniken und Methoden einer der beteiligten Firmen, insbesondere zur „Wasserbelebung“ durch Edelstahlösungen mit Belüftungssysteme und der Einbringung von Wasserkernmagneten, blieben bisher unklar. „Wir forderten daher eine transparente und ausführliche Projektbeschreibung, die es schlicht nicht gab.“, erklärt der Abgeordnete weiter.

**Effizienz der Maßnahmen:** Die BayernSPD bezweifelt, dass die Maßnahmen der Firma Grander Wasser, die sogenannte "Wasserkernmagneten" zur Wasserbelebung einsetzt, tatsächlich den gewünschten Erfolg bringen können.

**Alternativen und Kosteneffizienz:** Wir fordern eine tiefgehende Prüfung alternativer Maßnahmen und ihrer potenziellen Kosten-Nutzen-Verhältnisse. „Wir brauchen pragmatische und vor allem kosteneffiziente Lösungen, die tatsächlich eine nachhaltige Verbesserung bringen“, betont Scheuenstuhl.